

Im Folgenden möchten wir Sie über den Schriftverkehr von Frau Borgs mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz informieren. Hinweis zur EU-Datenschutzverordnung. Aus Datenschutzgründen wurden persönliche Daten gelöscht. Von Frau Borgs liegt uns die Genehmigung zur Veröffentlichung des Namens vor.

Gesendet: Donnerstag, 30. August 2018 um 15:00 Uhr

Von: @SenUVK.berlin.de

An:

Cc:

Betreff: AW: Gräben in Heiligensee - Stichkanal - Ihre E-Mail vom 08.08.2018

Sehr geehrte Frau Borgs,

vielen Dank für Ihre Nachricht und die Hinweise, auf die ich wie folgt etwas ausführlicher antworten möchte.

Zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Abflusses sowie zur Gewährleistung eines bestmöglichen ökologischen Zustandes werden im Grabensystem Heiligensee im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben umfangreiche Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch eine Wasserbaufachfirma, die nach einer europaweiten Ausschreibung für mehrere Jahre beauftragt wurde. Überwacht werden diese Leistungen durch ein externes Ingenieurbüro, welches nicht nur wasserbauliche Erfahrungen sondern auch umfangreiche Kenntnisse in der ökologischen Gewässerunterhaltung besitzt. Die Arbeiten der Gewässerunterhaltung werden mit den zuständigen Behörden der Hauptverwaltung und des Bezirksamtes zur Berücksichtigung spezieller behördlicher Auflagen, beispielsweise Brut- und Schonzeiten, detailliert abgestimmt.

Da es dem Vernehmen nach immer wieder zu Missverständnissen zu Art und Umfang der Gewässerunterhaltungsarbeiten zwischen Ihnen, den Anliegern und der Verwaltung kommt, möchte ich Ihnen nachfolgend die einzelnen Arbeiten ausführlich beschreiben.

Wöchentlich werden am Birkengraben, Erlengraben, Eschengraben, Haselgraben, Grimbartgraben, Haselgraben, Lindengraben, Weidengraben, Wiesengraben und Lindengrabenteich Schwerpunktreinigungen durchgeführt. Schwerpunkte sind hierbei u.a. die Durchlässe, Rechen, Gitter, spezielle Örtlichkeiten sowie Gewässerabschnitte, die sich aus langjähriger Erfahrung als besonders verdreckt erwiesen haben oder an den Durchlässen zu einem Aufstau von Wasser führen können. Eine vollständige Reinigung der Gewässer auf der gesamten Länge erfolgt aus Kapazitätsgründen nur in größeren Abständen, in der Regel monatlich. So ist es zu erklären, dass nicht zu jeder Zeit an jeder Stelle im Gewässer ein vollständig geputzter Fließquerschnitt vorhanden ist. Aus ökologischer Sicht ist es sogar erwünscht, dass Totholz im Gewässer verbleibt, um den Lebensraum von Pflanzen und Tieren zu erhalten und zu verbessern. Aus diesem Grund wurde auch das Totholz im derzeit ausgetrockneten Lindengrabenteich belassen, welches Sie in Ihrem Schreiben richtig beobachtet haben.

Ergänzend werden zwei Mal jährlich die Böschungen und Sohlen der Gewässer gemäht und gekrautet. Eine häufigere Beseitigung des Aufwuchses ist aus ökologischen Gründen nicht angezeigt und gewünscht.

Seit dem Januar 2017 wurden die Sohlen am Erlengraben und Weidengraben von Bodeneinträgen geräumt, um die Gewässerquerschnitte auf die größtmöglichen Profile zurückzuführen. Unter Berücksichtigung von Brutzeiten sowie der Vegetationsphase wurden diese Räumungen ab Oktober 2017 am Eschengraben fortgesetzt und bis zum Frühjahr 2018 im gesamten Grabensystem Heiligensee abgeschlossen. In Zusammenhang mit den Sohlräumungen wurden auch die Durchlässe im Grabensystem Heiligensee durch eine Rohreinigungsfirma gespült und auf Schäden untersucht.

Dabei wurde kein übermäßiger Verschmutzungsgrad in sowie keine Schäden an den Durchlassleitungen festgestellt.

Jeweils im Herbst eines jeden Jahres werden das Laub sowie weitere Ablagerungen, wie zum Beispiel Astwerk, aus dem Gewässerprofil entfernt und fachgerecht entsorgt.

Im Einzelnen:

Der Erlengraben bzw. der Durchlass zum Erlengraben wurden beispielsweise am Dienstag, den 21.08.2018, im Zuge der Schwerpunktreinigung bearbeitet.

Eine vollständige Reinigung des Gewässerprofils findet vertragsgemäß einmal monatlich statt. Die letzte vollständige Gewässerreinigung erfolgte in KW 33, die nächste turnusgemäße Komplettreinigung ist in der KW 37 vorgesehen.

Im Juli 2018 wurde die Mahd/ Krautung im Grabensystem Heiligensee durchgeführt.

Das Grabensystem Heiligensee befindet sich in einem Gebiet u.a. mit sehr vielen Bäumen. Durch die zurückliegende, langanhaltende Hitzeperiode kam es dazu, dass von den Bäumen vermehrt Zweige und Äste herunterfallen.

Die Vorflut ist im gesamten Grabensystem gewährleistet.

Die beauftragte Firma Wrobel GmbH dokumentiert die ausgeführten Leistungen mittels Fotos und das beauftragte Überwachungsbüro kontrolliert die Leistungen der ausführenden Firmen sehr zeitnah und intensiv.

Bei der Gewässerunterhaltung sind neben den wasserwirtschaftlichen Erfordernissen auch die Belange des Naturschutzes zu beachten und miteinander abzuwägen. Dieses führt dazu, dass nicht zu jeder Zeit ein Rasenkurzschnitt wie auf privaten Grundstücken oder eine restlose Beseitigung von jedem Ast oder Zweig hergestellt wird. Die unterschiedlichen Maßstäbe zur Bewertung der Intensität der Unterhaltungsarbeiten aus wasserwirtschaftlicher und ökologischer Sicht sind hier auch aus anderen Berliner Bezirken bekannt und werden in jedem Einzelfall betrachtet.

Ich nehme Ihre bisherigen und künftigen Hinweise und Anregungen zum Umfang der einzelnen Unterhaltungsarbeiten gerne auf und werde diese jeweils kurzfristig auf Machbarkeit unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft prüfen lassen. Eine kurze Angabe der Örtlichkeit und Beschreibung wäre sehr hilfreich. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an mich, als zuständigen Bearbeiter, Herr Martin, Tel. 030-90139-3751 bzw. E-Mail. maik.martin@senuvk.berlin.de.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

xxxxxxx

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Abteilung V | Stellenzeichen V OW 24

Württembergische Straße 6 | 10707 Berlin

Tel. +49 (0)30 90139-xxx | Fax +49 (0)30 90139-xxx

Mobil: +49 (0)160 xxx

Mail: xxxx@senuvk.berlin.de

Von: Gabriele Borgs []

Gesendet: Mittwoch, 29. August 2018 19:36

An: xxxx

Cc:

Betreff: Aw: Gräben in Heiligensee - Stichkanal - Ihre E-Mail vom 08.08.2018

Sehr geehrter Herr xxx,

vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort.

Was meinen Sie mit wöchentlicher Schwerpunktreinigung? Ist damit nur der Weidengraben gemeint oder bezieht sich diese auf alle Gräben. Schön wäre, wenn alle Gräben und Durchlässe regelmäßig gereinigt würden, damit diese auch durchlässig bleiben. Nach Rücksprache mit einigen Nachbarn wurden keine Leute/Firmen gesehen, die eine Reinigung durchgeführt hätten. Auch ist der Erlebensgrabendurchlaß zum Erlengrabenteich zugewachsen und somit nicht mehr durchlässig.

Erst vor wenigen Wochen waren die Gräben total zugewachsen und erst nach meiner Aufforderung wurden diese endlich wieder von Verwachsungen etc. befreit. Auch das Grünflächenamt hat erst nach Aufforderung die Grünanlagen an den Gräben beschnitten, da schon einige Sitzbänke zugewachsen waren.

Im Moment wachsen die Gräben wieder zu und es liegen auch wieder Äste und auch zum Teil Baumstämme in verschiedenen Gräben, so dass auch dort wieder ein Abfließen von Wasser nicht gewährleistet ist. Also von regelmäßiger Reinigung kann hier keine Rede sein.

Ich darf Sie daher bitten, für eine regelmäßige Reinigung der Gräben und deren Rohrdurchlässe ohne Aufforderung Sorge zu tragen, bevor die ersten Regenfälle und Stürme beginnen und die Keller der Heiligenseer Bürger - wie 2017 geschehen - wieder mit Wasser volllaufen. Hier bietet sich auch eine Überprüfung Ihrerseits an, ob diese Arbeiten auch wirklich von den entsprechenden Firmen durchgeführt werden.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung und freundliche Grüße

Gabriele Borgs

Gesendet: Mittwoch, 15. August 2018 um 10:56 Uhr

Von: xx@SenUVK.berlin.de

An: xxx@online.de

Cc: xxx

Betreff: Gräben in Heiligensee - Stichkanal - Ihre E-Mail vom 08.08.2018

Sehr geehrte Frau Borgs,

Ihre E-Mail an Herrn xxx wurde zur Beantwortung an mich weitergeleitet.

Der Stichkanal, wird in der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Abteilung Tiefbau, Objektbereich Wasser, VOW unter der Bezeichnung „Weidengraben“ geführt.

Der Nieder-Neuendorfer See (Oberhavel) und der Weidengraben sind direkt miteinander verbunden. Der Wasserspiegel des Nieder-Neuendorfer Sees verläuft über einen Rohrdurchlass am Weidengraben bis zur Grabenkreuzung am Erlengraben.

Die Wasserstände beider Gewässer korrespondieren miteinander und sind dadurch identisch.

Der Weidengraben würde nur dann trocken fallen, wenn in der Oberhavel extrem wenig Wasser wäre. Dieses wird durch die Stauanlage Spandau mit einer dauerhaften Stauregelung der Bundeswasserstraße für die Schifffahrt ausgeschlossen.

Der Durchlass unter der Hennigsdorfer Straße wurde Ende November 2017 mittels Kamerabefahrung untersucht. Bei dieser Untersuchung wurden keine Abflusshindernisse im Rohrdurchlass festgestellt.

Im Rahmen der wöchentlichen Schwerpunktreinigung werden kontinuierlich sämtliche Abflusshindernisse aus dem Gewässerprofil entfernt und dadurch ein ungehinderter Abfluss gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

xxx

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Abteilung V | Stellenzeichen V OW 24

Württembergische Straße 6 | 10707 Berlin

Tel. +49 (0)30 90139-xxx | Fax +49 (0)30 90139-xxx

Mobil: +49 (0)160 xxx

Mail: xx@senuvk.berlin.de

